



Medienmitteilung vom 22. Juni 2011

Mehr Einfluss der Gemeinden in Bundesbern

Die Herausforderungen für die Gemeinden nehmen zu. Der Schweizerische Gemeindeverband (SGV) hat deshalb an der Generalversammlung in Bern die Weichen für die Zukunft gestellt. Die von Ständerat Hannes Germann geleitete Versammlung, die unter dem Motto «Gemeinsam für starke Gemeinden» stand, stimmte einer Zukunftsstrategie und einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge zu.

Steigende Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger sowie wachsende Anforderungen von Bund und Kantonen stellen viele Gemeinden vor grosse Herausforderungen. Der Druck zu Gemeindefusionen und zu einer Professionalisierung nimmt zu. Als Folge davon gerät das Milizsystem in Gefahr. An der Generalversammlung, die heute im Rahmen der Fachmesse Suisse Public in Bern stattfand, betonte Präsident Hannes Germann, die Gemeinden bildeten das Rückgrat des politischen Systems der Schweiz. Sie seien ein wichtiger Partner im föderativen System und die zentrale Schnittstelle zwischen Bevölkerung und Staatswesen. «Starke Gemeinden garantieren Bürgernähe, Vielfalt und Wohlergehen», sagte Germann. Die Schweiz brauche starke Gemeinden, damit die anstehenden Herausforderungen gemeistert werden könnten. An der Versammlung wurde betont, Gemeinden und Städte könnten sich auf Bundesebene nur gemeinsam Gehör verschaffen. Sie brauchten für die Bündelung und Durchsetzung ihrer Interessen einen gut organisierten Verband, der mit den nötigen finanziellen und personellen Ressourcen ausgestattet sei. Die Interessenvertretung zugunsten der Gemeinden, die Kontakte zum Parlament, zur Bundesverwaltung, aber auch mit den kantonalen Gemeindeorganisationen und anderen Verbänden müssten verstärkt werden.

Der SGV hat sich vor dem Hintergrund der wachsenden Herausforderungen mit der Weiterentwicklung der Gemeinden und des Verbandes auseinandergesetzt und entsprechende Schritte eingeleitet. Im Zentrum der Versammlung standen das Projekt «Reorganisation SGV 2012» und eine Beitragserhöhung auf 1. Januar 2012. Die Mitgliedgemeinden haben der Strategie zur Stärkung des Verbandes und der Erhöhung der Mitgliederbeiträge einstimmig zugestimmt.

«Wie viel Lobbying brauchen die Schweizer Gemeinden in Bern?»

Unter der Leitung des ehemaligen Radiojournalisten Roland Jeanneret diskutierten an einem Podium verschiedene Stadt- und Gemeindepräsidenten und -präsidentinnen über die kommunale Interessenwahrnehmung gegenüber dem nationalen Parlament und der Bundesverwaltung. Am Podium nahmen Ständerat Hannes Germann, Beat Tinner, Gemeindepräsident von Wartau, Samuel Graber, Gemeindepräsident von Horrenbach-Buchen, Regula Gysin-Grieder, Stadtpräsidentin von Liestal, sowie Margrit Picon-Furrer, Gemeindepräsidentin von Port-Valais, teil.

Zwei neue Mitglieder im Vorstand

An der Generalversammlung wurden zwei neue Mitglieder in den 15-köpfigen Vorstand gewählt: Helene Spiess, Gemeindepräsidentin der Gemeinde Buochs (NW), und Erwin Fuhrer, syndic der Gemeinde Courtepin (FR). Sie ersetzen Heidi Buchmann, ehemaliger Hauptmann von Schwende (AI), sowie Rudolf Vonlanthen, ehemaliger Ammann von Giffers (FR).

Der SGV vertritt die Interessen der Gemeinden auf Bundesebene – 70 Prozent der 2551 Schweizer Gemeinden sind Mitglied.

Kontakt:

Hannes Germann, Präsident, Tel. 079 401 00 01

Ulrich König, Direktor, Tel. 079 770 42 37

Steff Schneider, Leiter Information, Tel. 079 664 72 82